

Verschüttete Brunnen aufgraben

Wir hatten diesen Winter die Möglichkeit, die Lobpreis-Band „Be'er Sheva“ in Tübingen zu treffen. Dabei ergab sich ein sehr interessantes Gespräch, welches wir an dieser Stelle für unsere Leser zusammenfassen wollen.

„Be'er Sheva“ ist die Band der TOS-Gemeinde (TOS steht für Tübinger Offensive Stadtmission), welche vor 25 Jahren aus einer Gebetsgruppe entstand. Heute gehören zur TOS-Gemeinde 350 Personen. Direkt am Tübinger Marktplatz hat sie ein Geschäft. Sie betreibt auch weiterhin aktiv Mission und gründete neue Gemeinden in anderen deutschen Städten, in Weißrussland und Südamerika. (siehe: www.tos.info)

Zum Jahresbeginn veranstaltet die TOS-Gemeinde regelmäßig eine Fastenzeit, um die Nähe Gottes besonders aktiv zu suchen und auf Seinen Willen zu horchen. Im Jahr 2003 berührte der Herr die Herzen mehrerer Mitglieder und machte sie auf

das Thema der Schuld des Nationalsozialismus aufmerksam. Davor hatte die Gemeinde keinen Kontakt zu Juden und auch keinen besonderen Bezug zu Israel. Aber nach dieser Fastenzeit zog sie sich für einige Tage zurück, um über das Thema „Judentum und Nationalsozialismus“ zu beten, nachzudenken und zu sprechen.

Ein großes Team reiste kurz darauf nach Israel. Es knüpfte auf dieser Reise Kontakt zu dem messianischen Juden Arni Klein in Tel Aviv. Gott bat die Lobpreis-Band darum, in der Wüste Negev in Be'er Sheva, an Abrahams „Brunnen des Schwurs“ ein Anbetungskonzert zu machen. Dort priesen sie den Herrn, beteten Ihn an und tanzten vor Ihm. Danach forderte Gott die Band auf, sich von nun an „Be'er Sheva“ (Brunnen des Schwurs) zu nennen und berief sie dazu, sinnbildlich verschüttete Quellen und Brunnen wieder aufzugraben. Seitdem besteht der Dienst der Gruppe neben dem gottesdienstlichen Lobpreis auch darin, an Orte zu gehen, wo etwas „verschüttet liegt“ und diese Orte durch Gebet und Gesang in Gottes mächtige Hand zu übergeben. (siehe: www.beersheva.de)

Doch die Wandlung der Lobpreisgruppe war nicht die einzige Veränderung, die



die TOS-Gemeinde nach ihrer Fastenzeit durchmachte. Gott ließ sie verstehen, warum er ihnen das Thema Nationalsozialismus ans Herz legte, denn bis heute existieren viele „verschüttete Brunnen“, auch was die deutsche Vergangenheit angeht. Daraus wurden viele Ereignisse wurde nicht aufgearbeitet bis heute nicht thematisiert. Die Gemeindeglieder sahen sich berufen, diese Decke des Schweigens aufzuschlagen und das Verborgene ans Licht zu bringen. Sie begannen, in ihren Familiengeschichten nachzuforschen, ob Vorfahren sich im Dritten Reich verschuldet und damit eine Erbschuld über die Familie gebracht hatten. Des Weiteren prüften sie ihre eigenen Herzen, ihr geistliches Inneres, ob sich dort eine antisemitische Haltung verborgen hielt. Aber auch in der Tübinger Stadtgeschichte forschte die Gemeinde über das Dritte Reich nach und setzt sich seitdem gemeinsam mit Anderen für die Aufarbeitung der unrühmlichen Ereignisse ein. Die Suche nach Überbleibseln des Nationalsozialismus in der Öffentlichkeit führte die Gemeinde zu vielen verschiedenen Aktionen. Durch diese proklamiert die Gemeinde immer wieder: „Jüdisches Leben ist hier in Tübingen willkommen!“.

Im Jahr 2007 startete die TOS-Gemeinde

die Aktion „Marsch des Lebens“. Die TOS-Gemeinde will dadurch das Schweigen durchbrechen und ein Zeichen der Versöhnung setzen. Es werden Märsche auf den Strecken veranstaltet, wo am Ende des Zweiten Weltkrieges die grausamen Todesmärsche stattfanden, auf denen zahlreiche Holocaustopfer den Tod fanden. Der Marsch des Lebens 2007 startete in Bislingen, verlief über die Schwäbische Alb und endete in Dachau. Der Marsch des Lebens 2008 war in Ostdeutschland. Viele Christen aus Deutschland sowie Holocaustüberlebende und messianische Juden nahmen teil. Diesen Sommer findet vom 4. bis 7. August 2010 ein Marsch des Lebens entlang der vielen Blutlinien in der Ukraine statt (Infos unter www.marschdeslebens.org).

Es war toll für uns zu erfahren, dass es unter Christen viele gibt, die wahre Buße darüber tun, was dem jüdischen Volk in Deutschland angetan wurde, die aktiv für die Heilung dieser Wunden und für die Versöhnung eintreten.

„ATAH NE'EMAN -
Du bist treu“
BE'ER SHEVA

13 neue, eingängige Anbetungs-Songs mit unter anderem israelisch-orientalischen Klängen und deutschen und hebräischen Texten. Auf lebendige und authentische Art vermitteln die neun Musiker das jüdische Fundament unseres Glaubens und eine herzliche Liebe zu Israel. Reinhören und Texte/Noten herunterladen unter www.beersheva.de.

Best-Nr. 6900117 Preis: 12,50 €

